

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 16 (1907)  
**Heft:** 24

**Anhang:** Schweizer Hotel-Revue : Zweites Blatt = La Revue Suisse des Hôtels : deuxième feuille

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer Hotel-Revue

## La Revue Suisse des Hôtels

### Heimatschutz und Hotel-Reklame.

Von einem Mitglied der Heimatschutzsektion in Interlaken erhalten wir einen Brief, der sich in etwas zu temperamentvoller Weise mit den Hotel-Plakaten beschäftigt, speziell mit denjenigen in Berner Oberland. Wörtlich abdrucken können wir die Epistel nicht, denn der Verfasser derselben hat vergessen, dass vulgäre und unflätige Ausdrücke, auch wenn sie eine gute Sache verfechten, in einem Schreiben ebenso geschmacklos und unangebracht sind, wie die von ihm gerügten aufdringlichen Reklametafeln inmitten einer schönen Landschaft. Doch da der Epistelschreiber die gute Absicht vorschützt, obgleich uns scheint, er könne nur schlecht eine Pöle auf den Hotellerstand verbergen, so folgen wir wir nachstehend seinem Gedankengang.

„Fährt man von Bern ins Oberland“, schreibt er, „so sieht man hin und wieder eine Chokoladen-Reklame; kommt man aber nach Spiez und von da nach Interlaken, so trifft man massenhaft in diesen Orten und überall unterwegs aufdringliche Hotel-Reklamen an; nicht einmal die Quaimauern sind davon verschont. Von der Dampfstation Interlaken bis zum Brienzensee wiederholt sich der gleiche Anblick und auf dem Brüning ist die Sache noch schlimmer. Es wäre gut, wenn man diese aufdringliche Reklame rügen und die missbräuchliche Hotelreklame auf die gleiche Stufe wie die Chokoladenreklame stellen würde, denn was dem einen recht, ist dem andern billig.“

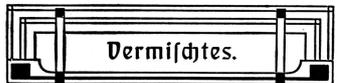
Es ist natürlich nicht zu leugnen, dass jede sinnlos sich wiederholende und die Naturschönheit störende Reklame aufdringlich und geschmacklos wirkt. Das empfinden auch die Hoteliers und dass sie sich aufrichtig an der Sanierung dieses auf allen Gebieten des Lebens eingerissenen Unflugs zu arbeiten gewillt sind, das haben sie in Lugano durch ihren einstimmig erfolgten Beschluss bewiesen, der Schweizer Liga für den Heimatschutz ebenfalls beizutreten.

### Er ist wieder da,

nämlich der Herr Dr. Silberstein aus Wien mit seinem „Kurorte- und Heilanstalten-Handlexikon“, 1907er Auflage. Zwar erscheint er nicht persönlich, wohl aber eine Aufforderung für Publikationsgebühren den Betrag von 20 Mark einzusenden. Ein Auftrag ist nicht erteilt worden und der Herr gibt auch keine Erklärung ab, auf welcher Rechtsbasis die Hoteliers ihre Goldstücke nach der Donaukapitale schicken sollen. Es ist deshalb am besten, den Brief gänzlich zu ignorieren.

Hier folgt er übrigens.

„Ich beehre mich, Ihnen separatgehend ein Belegexemplar der neuen Auflage 1907 meines „Kurorte- und Heilanstalten-Handlexikons“ zu übersenden und finden Sie Seite ... Ihre werte Veröffentlichung. Indem ich höll. bitte, mir die kleine Publikationsgebühr per Mk. 20.— gültig anweisen zu wollen, zeichne ich etc.“



### Dermisantes.

**Treppenläufer.** Der „Kieler Zeitung“ wird geschrieben: Zu den Erfordernissen eines herrschaftlichen Hauses oder guten Hotels gehört der Treppen- und Flur-Läufer, der die Geräusche des Verkehrs im Hause dämpfen und das Ausgleiten verhüten soll. Dazu ist er in erster Reihe bestimmt, doch mindestens ebenso wichtig ist die Frage seines Einflusses auf die Gesundheit der Hausbewohner. Nun urteilen leider die meisten Hausbesitzer erfahrungsgemäss mehr nach dem blossen Schein als nach den anerkannten Regeln der Gesundheitslehre, indem sie mehr Wert darauf legen, dass der Treppenläufer ihrem und ihrer Mieter Auge gefällig, als dass er den weit wichtigeren gesundheitlichen Anforderungen entspricht. Man nimmt also in der Regel da, wo sich die Ansichten noch nicht geklärt haben, mit Vorliebe einen mehr oder weniger schön gemusterten Faserstoff und überseht gänzlich, dass dieser selbst gründlich gereinigt werden kann. Er blüht daher sogar bei stärkstem Verkehr Tage und Wochen lang liegen, nimmt von den Füssen Millionen von Krankheitskeimen aus den meist auch recht unappetitlichen Abfallstoffen der Strasse auf und wird endlich einmal hier und da ordentlich ausgeklopft, leider bei mangelnder Hausordnung zu einer Stunde, wo alle Fenster des Hauses offen stehen, so dass der Staub auch noch in die Wohnungen fliegt. Im übrigen beschränkt sich, falls kein staubfrei wirkender Saug-Apparat angewandt wird, die sogenannte Reinigung auf das wöchentliche ein- oder mehrmalige Abkehren oder Ab-

bürsten, natürlich ein trockenes Verfahren, das weiter keinen Zweck erreicht, als den grössten Schmutz zu beseitigen, während der feinere Staub in dichten Wolken aufgestöbert wird und sich einen anderen Platz im Treppenhause sucht, auch durch die Türen in die Zimmer eindringt und sie mit dem niedlichen Parfüm erfüllt, den eine Mischung von trockenem Schmutz, Pferde- und Hundemist, Auswurf kranker Menschen u. s. w. zustande bringt. Diesem jämmerlichen Gewinn opfern wir die Reinlichkeit und Gesundheit unserer Wohnungen! Dabei weiss jede Hausfrau (oder sollte es endlich wissen), dass Staub nur feucht aufgeweicht werden darf, wenn er unseren Atmungs-Organen nicht lästig oder gefährlich werden soll. Aber die Mode ist immer noch stärker als die Vernunft. Wo diese massgebend ist, werden die Treppenläufer aus abwuschbaren Stoffen ausgewählt, die also täglich oder nach Bedarf mit feuchten Lappen oder nassen Besen abgekehrt werden können und bezüglich der Verhütung des Lärms und des Ausrutschens genau den gleichen Wert haben wie Faserstoffe. Ein Merkblatt des Deutschen Reichs-Gesundheitsamtes in Berlin mit der Ueberschrift „Deutsche Mütter, schützt Eure Kinder vor der Tuberkulose, dem ärgsten Feinde der Volksgesundheit!“ enthält als einen der wichtigsten Vorschriften folgenden Satz:

Die Reinigung der Wohnung muss durch feuchtes Aufwischen, nicht durch trockenes Fegen geschehen, weil sonst mit dem aufgewirbelten Staube Ansteckungskeime in die Atemluft gelangen können.

Diese Vorsichts-Massnahme erwartet man von der Masse des Volkes; um wie viel mehr sollten die in Besitz, Bildung, freier Zeit und häuslicher Bedienung besser gestellten Kreise der „herrschaftlich“ Wohnenden derartigen Ermahnungen nachkommen, die doch nur ihrer Gesundheit nützen und ansteckende Krankheiten, sei es Tuberkulose, Diphtherie, Influenza u. s. w., leichter überwinden lässt! Hoffentlich denkt mancher Hauswirt und vor allem mancher Mieter, auf dessen Wünsche es ankommt, über diese Frage mehr nach und sieht nicht mehr gleichgültig zu, wenn aus Bequemlichkeit oder Mode-Rücksicht noch immer die Faserstoff-Läufer dem abwaschbaren, immer rein zu haltenden Belag aus Linoleum, Holzmasse oder dergl. vorgezogen werden.

**Kühne Goldschrankaufbrecher.** Unter den Fremdenzimmern eines Antwerpener Hotels am Bahnhof befanden sich u. a. die Geschäftsräume einer Geldwechsellirma, die ihre Gelder und Wertpapiere, soweit sie deren für den Tagesbedarf benötigt, nachts in einem im Halbgoschoss oberhalb des Ladens stehenden eisernen Goldschrank verschliesst. In der Nacht vom Sonntag zum Montag stieg nun in dem Hotel, wie dem „Berl. Tagbl.“ berichtet wird, ein gut gekleideter, leidlich französisch sprechender, blonder junger Mann ab, der sich als Ingenieur Lagasse aus Amsterdam in das Fremdenbuch eintragen liess. Er nahm das Zimmer 104, das im ersten Stock genau über dem Laden der Geldwechsler gelegen ist. Am Montag wurde ein umfangreiches Paket für ihn abgegeben, das aus einem Geschäft in der Stadt stammte. Am Dienstagabend um elf Uhr schellte er dem Stubenmädchen und ersuchte um einen Korb heissen Wassers, da er sich die Füsse zu waschen wünschte. Eine 1/2 Stunde später verliess er das Hotel. Er ging zum Bahnhof hinüber und kam mit einer grossen Reisendecke zurück. Dann schloss er sich in sein Zimmer ein und verstopfte sorgfältig das Schlüsselloch mit Papier. Dann ging er folgendermassen zu Werke: Er verschoob zunächst das Bett und schritt ungefähr einen halben Quadratmeter des Teppichs aus. Dann bohrte er mit Drillbohrer eine Anzahl Löcher dicht nebeneinander in den Fussboden auf einem Raume, der genügte, um einen Menschen hindurchzulassen. Ohne Schwierigkeiten und Geräusch hob er dann das so durchlochte Bohlenstück heraus. Jetzt galt es, den Zement zu entfernen. Der Verbrecher grub erst ein kleines Loch, durch das er einen geschlossenen Regenschirm steckte. Die Krücke wurde am Gebälk festgebunden und das Schirmdach an der Decke des unteren Goschosses ausgespannt. Nun mussten die auszubrechenden Mörtelstücke geräuschlos in den Regenschirm fallen. Als das Loch gross genug war, um hindurchzukommen, entrollte der Einbrecher eine Strickleiter, deren Enden am Gebälk mit Drillbohrern befestigt wurden. Dann ging es in das Zwischengoschoss hinunter, wo sich der erselnte Goldschrank befand. Zunächst wurden die Fenstervorhänge sorgfältig zugezogen, darauf dem für den „Herrn Ingenieur“ abgegebenen Paket dicke Bettstoppdecken entnommen, aus denen um das Gelspind herum ein undurchsichtiges Zelt gebildet wurde. Jetzt traten das benötigte warme Wasser, das in diesem Zustande nur gefordert werden war, um keinen Verdacht zu erwecken, und der noch nachts vom Bahnhofe geholte Handkoffer in Aktion.

In letzterem ruhen, weich gepolstert, zwei eiserne Ballons, die einen genügenden Vorrat von Sauerstoff borgen. Sie wurden in das Halbgoschoss herunterbefördert, mit ihnen eine Acetylenbatterie und das jetzt reichlich vorhandene Wasser. Diese drei Elemente bildeten, riefen eine Stichflamme von so grosser Durchschlagskraft hervor, dass der Stahl des Tresors hinschmolz wie Blei. Der findige Einbrecher hatte selbst das Mitbringen einer Gesichtsmaske zum Schutze gegen die furchtbare Glut nicht vergessen. Es dauerte unter diesen Umständen nicht lange, und die Geldwechsellerschatze lagen vor ihm ausgebreitet, die Beute betrug ca. 100,000 Mk., mit welchen der Dieb am andern Morgen in der Früh verduftete. Gleichzeitig verschwanden aus dem Hotel zwei andere Holländer oder Deutsche. Diese beiden spielten die Aufspäher. Drei Stunden nach der Abreise des Kleeblattes wurde der Diebstahl entdeckt und der Telegraph spielte nach allen Richtungen hin. Bis jetzt hat man jedoch nur ein Komplize dieses modernen Scheinmühs in Berlin verhaften können. Er hat gestanden bei diesem Einbruch beteiligt gewesen zu sein.

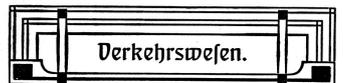
**Ein Personenaufzug zur Zeit Ludwigs XIV.** In der „Frankfurter Zeitung“ wurde jüngst berichtet, dass bereits im alten China und im alten Rom ein Gefährt bekannt war, das vollkommen die Funktion unserer modernen Taximeterwagen erfüllte. Dass auch eine andere scheinbar moderne Erfindung, der Personenaufzug, vor einigen Jahrhunderten schon einmal dagewesen ist, dürfte kaum allgemein bekannt sein. Wie der Marquis von Dangeau (1638 bis 1790), ein Höfling am Hofe Ludwigs XIV., in seinen Memoiren mitteilt, gab es bereits zu seiner Zeit in manchen vornehmen Häusern Personenaufzüge. Der Marquis berichtet darüber: „Herr Villayer hat die sogenannten fliegenden Stühle erfunden, die mit Hilfe von Gegengewichten sich zwischen zwei Mauern auf- und abwärts bewegen und in die man sich nur hineinsetzen braucht, um sich durch das Gewicht des eigenen Körpers in Bewegung zu setzen und die man in jedem beliebigen Stockwerk anhalten lassen kann. Der Herzog von Orleans hat sich ihrer in Paris und in Chantilly oft bedient. Seine Schwiegertochter, die Tochter des Königs, hatte sich ebenfalls einen derartigen Aufzug zu ihrem im ersten Stockwerk gelegenen Gemächern im Schlosse Versailles machen lassen, aber als sie eines Abends den Aufzug benutzte, versagte die Maschinerie und der Stuhl blieb in der Mitte des Weges stecken. Drei Stunden musste die Prinzessin in dieser Lage verharren, bis man ihre Rufe hörte und die Mauer aufbrach. Dieses Missgeschick verleidete nicht nur der Prinzessin jede weitere Benutzung des Aufzugs, sondern verursachte, dass der Gebrauch des Fahrstuhls ganz ausser Mode kam.“

**Neue Anwendungen des Telephons.** Ueber neue Anwendungen des Telephons berichtet die Zeitschrift für Schwachstromtechnik nach „Telephony“ aus dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten. Die katholische Geistlichkeit der Vereinigten Staaten zeigt sich geneigt, in Fällen, in denen der Priester anders nicht zu erreichen ist, die Beichte telephonisch abzuhören. Die Inhaberin einer Leihbibliothek in Kansas gibt ihren Kunden telephonisch allerlei, ihrem Bücherschatz entnehmbare Auskünfte und macht mit ihrer „Telephonbibliothek“ die besten Geschäfte. In der Stadt in Illinois war in einer Gerichtsverhandlung ein wichtiger Zeuge nicht geladen worden. Man erfährt, dass er in einer benachbarten Stadt und telephonisch zu erreichen sei. Im allgemeinen Einverständnis wurde er gerufen und von dem Richter telephonisch vereidigt und verhört. Senator Beveridge sollte einen Vortrag in Indianapolis halten. Ein unvorhergesehener Zwischenfall hielt ihn in Chicago zurück. Beveridge diktierte seine Rede telephonisch einem Stenographen in Indianapolis, der sie der überbrachten Festversammlung vortrug. Von dem Sitzungssaal des Capitols in Washington sollen Telefonverbindungen in die Zimmer der Abgeordneten gelegt werden, sodass jeder von ihnen von seinem Zimmer aus in jedem Augenblick hören kann, was im Sitzungssaal gesprochen wird. Kein Zeitverlust mehr in Barbierstuben. Man meldet sich telephonisch an und wird vom Barbier gerufen, sobald ein Stuhl frei geworden ist. Ein Musiker soll in einer benachbarten Stadt ein Klavier in einer Kirche stimmen. Angekommen, erfährt er, dass man ein zweites Klavier zum gleichzeitigen Gebrauch in der Kirche wünsche. Die Klaviere müssen natürlich zusammenstimmen. Der Musiker bestellt telephonisch das zweite Klavier, um es zugleich mit dem andern zu stimmen. Es kann aber nicht mehr an dem Tage abgeschickt werden. Der Musiker lässt das neu bestellte entfernte Klavier aus Telefon bestellen und spielen. Gleichzeitig stimmt er das Klavier in der Kirche und als später das zweite Klavier ankam, waren beide wohl zusammengestimmt. Die trauernde

Witwe, die bettlägerig sich eine Telefonverbindung mit der Kirche einrichten lässt, um den Trauergottesdienst für ihren „Seligen“ anzuhören, möge den Schluss bilden.

**Bureaokratischer Eigensinn.** Ein amtantes Missgeschick hat eine französische Eisenbahngesellschaft in Paris betroffen: In einem Pariser Bahnhof löste sich ein Finanzmann ein Billet nach irgend einer Station. Durch einen Zufall versäumt der Herr seinen Zug. Er entschliesst sich, bis zur Abfahrt des nächstfolgenden zu warten, und um sich die Langleweile zu vertreiben, vertieft er sich in die ausgehängten Fahrpläne und Tarife. Er bemerkt, dass man ihm für sein Billet Fr. 15.45 abgenommen, während er nach dem Tarif nur Fr. 15.42 zu zahlen hätte. Um sich die Zeit zu vertreiben, macht er sich den Scherz, am Schalter die 3 Cts. zurückzufordern. Man weist ihm ab. Er wendet sich an den Stationsvorsteher — kein Erfolg. Die Sache macht ihm Spass; er will seine 3 Cts. der Bahn nicht schenken und schreibt der Eisenbahngesellschaft einen sehr höflichen Reklamationsbrief — keine Antwort. Er schreibt einen ebenso höflichen eingeschriebenen Brief — keine Antwort. Er schickt durch den Gerichtsvollzieher eine Mahnung. Man lacht ihn aus. Die Geschichte interessiert den Finanzmann immer mehr; er geht zum Kadi und erhebt Klage. Die Sache geht durch die erste Instanz. Die Bahngesellschaft erhebt Einspruch. Zweite Instanz: dasselbe. Dritte Instanz: desgleichen. Der Kassationshof entscheidet wie alle andern Gerichte: die Bahn hat die drei Centimes zurückzuerstaten. Und die Bahn erstattet die drei Centimes zurück und zahlt — 8000 Fr. Prozesskosten!

**Amerika.** Aus New-York wird berichtet: Ueber die schlechte Beschaffenheit der amerikanischen Landstrassen führen die Automobilisten der neuen Welt schon seit langem bewegliche Klagen. Nicht mit Unrecht wird der Führer der amerikanischen Automobilfabrikanten darauf hin, dass die amerikanischen Automobilisten, wenn sie grössere Kraftwagen-touren machen wollen, genötigt sind, nach Europa auszuwandern. Den Autoindustriellen erwächst natürlich aus dem schlechten Zustand der Wege in Amerika ein unabwehrbar Schaden, selbst in den grossen Städten lassen die Strassen fast alle zu wüsten übrig. In New-York z. B. gefährden grosse Löcher in den Asphalt-pflasterungen Leben und Gefährd, und doch bleiben solche Misstände oft monatelang bestehen, ohne dass Abhilfe geschaffen wird. In einer grossen Versammlung, die soeben in New-York stattfand, haben die Autoindustriellen ihre Klagen in energische Forderungen umgewandelt. So wird nun die Schaffung einer guten Chaussee von New-York nach Buffalo und Chicago gefordert, und diese Strasse soll alsdann bis zur Küste des Stillen Ozeans fortgeführt werden.



### Verkehrswesen.

**Lötschberg-tunnel.** Im Mai ist der Sohlenstollen um 225 m vorgetrieben worden. Er erreichte damit eine Gesamtlänge von 788 m, wovon 418 Nordseite und 370 Südseite.

**Bahn Nessler-Wildhaus-Buchs.** Der st. gallische Regierungsrat beantragt dem Bundesrat unter bestimmten Vorbehalten die Zustimmung zu dem von Ingenieur Breuer in Freiburg eingereichten Konzessionsgesuch für eine elektrische Bahn Nessler-Wildhaus-Buchs.

**Brienzersseebahn.** Die schweiz. Depeschengener-toren meldet: Die Behandlung der Vorlage betreffend den Bau der Brienzersseebahn durch den Nationalrat dürfte eine neue Verschiebung erfahren. Vor dem Bundesrat liegt eine Eingabe des Landesverteidigungskommission, die aus militärischen Gründen die normalspurige Anlage der Linie Brienz-Meiringen beifürwortet. Der Bundesrat wird nun zu dieser Eingabe erst Stellung nehmen und sich entscheiden müssen, ob er diesem Begehren Folge geben und seine früheren Anträge abändern will.

**Der preussische Eisenbahnminister** hat verfügt, dass von nun an die Hälfte der Abteile zweiter und dritter Klasse als Nichtraucher-Abteile zu bezeichnen sind: Frauenabteile sind dabei nicht mit einzurechnen. In den D-Zügen ist das Rauchen in den Gängen der Wagen für Nichtraucher und solche, die Abteile für Raucher und Nichtraucher führen, unbedingt untersagt. In Schlafwagen darf während der Zeit von 10 Uhr abends bis 7 Uhr morgens überhaupt nicht geraucht werden, sonst nur bei Zustimmung aller im selben Abteil reisenden Personen und dann nur bei geschlossenen Türen. In den Gängen der Schlafwagen ist das Rauchen verboten. Auch das längere oder dauernde Verweilen der Reisenden in den Gängen der D- und Schlafwagen ist zu verbieten, weil das Umherstreifen der Reisenden in den Gängen geeignet ist, anderen Reisenden die Aussicht zu nehmen.

**Ein prinzipieller Entscheid.** Weil eine schweizerische Gemeinde mit Grenzschweizerischen Regierungsrats auf einer Strasse, die in den Kanton Zürich hineinragt, den Automobilverkehr gänzlich verbot, glaubte die zunächst gelegene Gemeinde im Kanton Zürich dies für denjenigen Teil der Strasse, der von dieser Gemeinde gegen die schweizerische Kantons-grenze führt, auch tun zu



# Pilsner-Urquell (Bürgerl. Bräuhaus Pilsen)

## Münchener Pschorrbräu

3045 liefert in Fässern und Flaschen (D 6724)

**CARL HAASE, St. Gallen und Zürich.**

Generalvertreter für die Schweiz.



### NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.

100 Betten.  
Münchiges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.  
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.  
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.  
H. Morlock, Besitzer  
auch Besitzer von Hotel de Suisse (früher Roublon) und vom Terminal-Hotel.

**KALTE EIS**  
ERHALTEN DAS FLEISCH!

**EISHÄUSER**  
TROCKENLUFTKÜHLANLAGEN

### G. Bilger & Co.

Hauptbureau Strassburg.

FILIALE:  
**Zürich I**  
22 Göttestrasse 22.

Prospekte, Kostenanschläge und persönliche Besuche stets unberechnet. R 5473

Prima Referenzen von Schweizer Hoteliers und Metzgermeistern.

## Mechanische Teppichweberei

# D. & D. DINNER

## Ennenda-Glarus.

Direkter Verkauf an Hotels.

1a. Referenzen.

R. 5377

Komplette Hotel-Einrichtung in Porzellan direkt ab Fabrik franko Haus.



Letzte Auszeichnung Goldene Staats-Medaille Nürnberg 1906.

Fabrik in Weiden (Bayern), gegründet 1881.

Filialen: LONDON 143 Holborn E. C. LUZERN Morgartenstrasse. NEW-YORK 53 Park Place.

## Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher, Weiden (Bayern).

Spezialität:  
Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Spitäler etc.  
Weltbekanntes, erstklassiges Fabrikat.  
Kosten-Uberschläge und Muster franko und ohne Verbindlichkeit von nächstgelegener Filiale oder direkt.  
Referenzen von ersten Hotels, Schiffs- und Eisenbahngesellschaften.



### Vorteile der vielfach patentierten und prämierten Geschirrspülmaschinen und Apparate

## SIMPLON

H. KUMMLER & C<sup>ie</sup>, Maschinenfabrik, Aarau (Schweiz)

gegenüber allen anderen Systemen

Maschinen so niedrig, dass kein Holztritt vor derselben nötig ist. Bedienung so leicht und bequem, dass man mit einem Finger die schwersten Geschirrkörbe transportieren kann.

Die Geschirrkörbe müssen nicht an Bügeln befestigt werden. Oelstellen, Zahnräder, Schneckenge triebe und geschränkte Riemen, was Reparaturen bringt, gibt es bei Simphon nicht.

Ueberzeugung von diesen Vorteilen schliesst den Kauf eines anderen Systems aus. Preis der Maschinen mit elektrischem Betrieb von Fr. 1560.— an. Handbetrieb von Fr. 850.— an. Apparate von Fr. 440.— an.

Legen Sie Wert darauf Ihre Tafelmesser in beständig tadellosem Zustand zu erhalten, so benutzen Sie die billigen Messerspülapparate.

In Tausenden von Häusern zur grössten Zufriedenheit im Gebrauch, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.

Preis eines Apparates je nach Grösse Fr. 10.— bis 30.—.

Keine durch Herumlagen beschädigten Hefte.

Keine durch heisses Wasser zerstörten Hefte.

Keine lockeren zersprungenen Hefte mehr.

Keine durch Anhaften von Speiseresten verrosteten oder Vertiefung zeigenden, auch durch sonstiges Herumlagen beschädigten Messerlingen mehr.

(D 6353)

Prospekte über Geschirrspülmaschinen und Messerspülapparate auf Wunsch gratis.

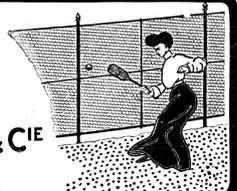
## LAWN TENNIS

### EINZÄUNUNGEN

liefern

## SUTER-STREHLER & C<sup>ie</sup>

### ZÜRICH



### Hotel-Restaurant

in vorzüglicher, zuehm. Lage in **Locarno**

welches schon seit Jahren mit nachweisbarem, gutem Erfolg geführt, wird zum

## VERKAUF

angeboten. Nur direkt an Reflektanten, welche gleichzeitig Referenzen anbringen, werden Anskündigungen erteilt von Vermittlungsbureau **V. DANZI & C<sup>ie</sup>, Locarno.**

Es werden ebenfalls in Verkauf und Miete an den ob. ital. Seen angeboten: (G 7759) 1992

Hotels, Pensionen, Villas, Bauplätze, Landgüter bis und über 400 000 m<sup>2</sup>.

## Hotel II. Ranges

(Jahresgeschäft)

direkt am Bahnhof einer Schweizer Verkehrshauptstadt wird

an tüchtigen Uebernehmer mit eigenem Kapital 3080

verkauft.

Nur ernsthaft Bewerber erhalten Auskunft durch den Bevollmächtigten (G 7703)

Brupbacher-Grau, Tödiinstrasse 36, Zürich-Engel.

## Gründungen:

Ausarbeitungen von: Prospekten, Statuten, Bauplänen, für

Hotel, Kuranstalten etc.

werden von durchaus erfahrener Person billigst und diskret besorgt. Auskunft unter Chiffre H 3475 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich. (BG 7701) 1965

## Occasion

### pour Hôtels ou Restaurants à vendre

Grand fourneau de cuisine — Souillarde — Tables-Chaudes — Grillade. Belle banderite comprenant: Sèchir complet à 6 compartiments, Réservoir zinc — Cuiviers — Bouilloir. Monte-charge.

Deux grands lavabos pour salon de toilette. J 7831 1958

S'adresser à MM. Herren & Guerschel, Arbitres de Commerce, 10 rue Petitot, Genève.

### Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch. Lehre in amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Handliche von Amerikanern geschriebene Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Siehe nach anwärts S. 332. Alle Geschäftsblätter für Hotel und Lager. H. Frisch, Buchverleger, Zürich I.

## COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

## A céder

Hôtel de tout premier ordre, dans une grande ville sur la Riviera; 100 lits, grand jardin. Très long bail; affaire de toute confiance. Adresser les offres sous chiffre H 378 R à l'administration du journal.

## E. Carigiet, Zürich III

vormals E. Schneider & Co. B 2040 Z

Eiskastenfabrik \* Lagerstrasse 55.

Älteste und grösste Spezialfabrik der Schweiz.

Höchste Auszeichnungen von staatlichen Ausstellungen: 5 Ehren-Diplome, 4 goldene und 3 silberne Medallien.

## KÜHL-ANLAGEN

nach eigens bewährten u. durch langjähr. Erfahrungen verbesserten **Obereis- oder Seiteneis-System.**

Ausführung in verschiedenen Holzarten: Pitehpine, Lärchen etc. mit nur Korkisolierung oder in Korksteinplatten mit feinstem Wandplättchenbelag innerhalb.

Wichtigste Garantie für solide, fachgemässe Ausführung und richtige Funktion.

Zahlreiche Ia. Referenzen. **Illustr. Prospekte gratis.** Auf Wunsch Besuch, Pläne und Berechnungen kostenlos.

Ferner: Eiskeller, comb. mit Kühlraum für 1 mal jährl. Eisfüllung. Eisschränke speziell für Speisen, für Flaschen, Fische etc. **Kompl. Buffets-Einrichtungen, Amerikan Bars, Bier- und Speisen-Aufzüge, Glace-Maschinen, Konservatoren für Gefrorenes (Sorbet).** 3029

Stets reichhaltiges Lager. — Man verlange Spezial-Preisliste.

Stets reichhaltiges Lager. — Man verlange Spezial-Preisliste.

## Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

## l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, **Water-Closets, etc.**

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul<sup>d</sup> Helvétique, Genève.



## Gaserzeugungsapparate

sind die vollkommeneren!

50 Kerzen Leuchtkraft nur ca. 1 Cts. per Stunde.

(G 7492) Ueber 1200 3067

**Anlagen im Betrieb.**

Gleich rationell zur Beleuchtung von Villen, Hotels etc., wie auch für ganze Gemeinden und Städte.

Kostenanschläge, Prospekte etc. gratis durch

STUTTGART: Augustenstr. 7, Teleph. 3850

MÜNCHEN: Ziehländst. 45, Teleph. 6475.



# Emil Specht & Sohn

HAMBURG, Bankstrasse, 109/111.

Filiale in BERLIN, Tempelhofer Ufer, FRANKFURT a/M. Gutleutstr., LONDON E.C. Fenchurchstreet.

## Gerösteter Specht-Caffee ist nicht der Billigste, wohl aber einer der Besten.

Bei grösserem Bedarf und ausschliesslicher Verwendung unseres Caffees geben wir leihweise gratis unsere Wiener Caffee-Maschine, welche bei grösster Ausnützung des Caffeepulvers einen starken, wohlschmeckenden Caffee liefert.

Verlangen Sie gef. Muster & Offerte von unserer Niederlage in der Schweiz:

**CARL HAASE, St.Gallen & Zürich.**

5118 (L. 6753)

## Die Schweizer Hotel-Revue

gegründet 1892, ist das offizielle und für die Mitglieder obligatorische Organ des Schweizer Hoteller-Vereins und vertritt als solches die Interessen der Hotel-Industrie und des Fremdenverkehrs. Die „Hotel-Revue“ ist das einzige schweizerische Fachblatt, welches ausschliesslich der Hotel-Industrie dient; sie

ist entschieden

infolgedessen und vermöge ihrer weiten Verbreitung in den bessern Hotels, Pensionen und Kuranstalten der Schweiz, Deutschland, Tirol, Südfrankreich und Italien

das geeignetste Blatt

für Geschäftsfirmen, welche mit Hotels, Pensionen und Kuranstalten in Verbindung stehen oder mit denselben in Verbindung zu treten wünschen. Die „Hotel-Revue“ hat sich seit ihres Bestehens namentlich als Insertionsorgan

für Hotel-Bedarfs-Artikel

bewährt. Die steten Erneuerungen von Aufträgen seitens langjähriger Inserenten der „Hotel-Revue“ sind ein Beweis für die Wirksamkeit von Annoncen betreffend Hotel-Einrichtungen und Hotel-Betriebs-Artikel, wie solche nebenstehend aufgeführt sind.



## Sie eignet sich

hauptsächlich für Inserate betreffend:

**Beleuchtungs- und Heizungs-  
Wasch- und Closet-Anlagen  
Personen- und Gepäckaufzüge**

**Ameublements und Tapeten  
Ceppiche, Vorhänge, Lingerie  
Küchen- und Keller-Utensilien**

**Speisenzubereitungsmaschinen  
Silber-, Porzellan-, Glaswaren  
Lebensmittel, sowie Getränke**

**Kauf, Verkauf und Pacht von  
Hotels, Pensionen, Kurhäuser  
Stellen-Gesuche und -Offerten**

Gewissenhafte und geschmackvolle Ausführung gefälliger Aufträge zusichernd, empfiehlt sich bestens

Die Expedition.



CE PRODUIT tue infailliblement tous les cafards (et leurs œufs) quel que soit le degré de la contamination. UN SEUL ESSAI VOUS CONVAINCRA. (B.Lx 334) Conditions générales: FRANCE, envoi franco contre remboursement. ÉTRANGER, joindre 1 franc supplément de port.



**MONTREUX  
Hotel Eden.**  
In allerbesten ruhiger Lage am See neben dem Kursaal. 372 Modernster Komfort. Garten. Fallegger-Würsch, Bes.

## Verpachtung Post-Hotel St. Moritz-Dorf.

Im Bau begriffen, zirka 50 Betten, Café-Restaurant, Veltlinerstube; ohne Mobiliar. Nur erfahrene, kapitalkräftige, prima empfohlene, kaufmännisch gebildete Bewerber werden berücksichtigt. Eventuell wird statt Pächter ein entsprechender Direktor gesucht.

Offerten unter Chiffre H 690 R befördert die Expedition dieses Blattes.

## Hôtel Baslerhof

Clarastrasse 38, Basel (HG 7491)

ist sofort sehr preiswürdig

zu verkaufen.

Das Hotel II. Ranges, nächst dem badischen Bahnhof, enthält 42 Fremdenzimmer mit 70 Betten, grossen Restaurationssaal und geräumige Speise- und Gesellschaftssäle, verbunden mit einem grossen Biergarten mit gedeckter Halle und Theaterbühne (früher Basler Sommertheater Bühnly). Grösse des Areals: 18,05 Aren, mit langen Façaden an zwei Strassen stossend. Areal, Brandversicherung und Mobiliar repräsentieren einen Wert von Fr. 419,500. 1940

**Verkaufspreis Fr. 378,000.—**

Angebote nimmt entgegen und gibt Auskunft laut Auftrag der Liquidatoren der Gesellschaft des kath. Vereinshauses zum „Basler Hof“.

Dr. O. Kully, Advokat, Safranunf, Basel.

**Berndorfer Metallwaren-Fabrik**

**ARTHUR KRUPP**  
BERNDORF, Nieder-Osterr.

Schwerversilberte Bestecke und Tafelgeräte für Hotel- und Privatgebrauch.  
Rein-Nickel-Hochgeschirre. Kunstbronzen.

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:  
**Jost Wurz,**  
Luzern  
Pilatushof gegenüber Hotel Viktoria.

Preis-Courant gratis und franko.

**Hauser & Cie.**  **Kunsthonig-**  
Wädenswil **Fabrikation**  
Gegründet 1888 Gegründet 1838

**Lieferanten grösster Etablissements.**

Unser Ia. glanzhelle schweizerische B 6075

**Kunsthonig**

ist anerkannt der beste und doch billigste Ersatz für teuren Bienenhonig weil er selbst solchen enthält.  
Zu beziehen in neuen Blechbüchsen von 15—60 Kilo.

# Personale-Anzeiger. No. 24. Le Moniteur des Vacances.

15. Juni 1907.  
15 Juin 1907.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen  
Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies  
du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

## Offene Stellen \* Emplois vacants

Für Vereinsmitglieder: Erstmalige Insertion . . . Fr. 2.—  
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . 1.—  
Für Nichtmitglieder: Erstmalige Insertion . . . 2.—  
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . 1.—  
Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in  
abgelassenen Preisen nicht begriffen.  
Belegummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach  
dem ersten Insertion verabfolgt.

**Gesucht** per 1. Juli: junger **Littler** sowie ein gewandter  
**Aushilfskellnermädchen.** Chiffre **673**

**Gesucht** für sofort: 1 **Officebureau**, 1 **tüchtiger Gärtner**  
und 1 **tüchtiger Gärtner** für Zier- u. Gemüsegarten. Chiffre **680**

**Gesucht** in Hotel I. Ranges des Oberengadin, am Anfang  
Juli: ein **Barmid** und ein **Saalbierknecht**. Nur Be-  
rückichtigung mit besten Empfehlungen finden. Chiffre **686**

**Gesucht** für Beherbergung: ein **Portier**, der 3 Sprachen mäch-  
tig, sowie eine **Wäscherin**. Chiffre **672**

**Gesucht:** tüchtige **Köchin**, per sofort, bei hohem Lohn;  
ein **Wäscherin-Gärtnerin**, gebildet, tüchtig, Riese ist son-  
derlich. Offerten mit Zeugnisabschriften an Hotel Bellevue,  
Davos. (645)

**Gesucht:** ein **Etagekellner**, eine **Courierkellnerin** und  
eine **erfahrene Servierknecht**. Chiffre **646**

**Gesucht** für Hotel vornehmsten Ranges der franz. Riviera,  
am kommenden Winter: 1 **Sekretär** mit Italienisch,  
Italienisch und Französisch, 1 **Concierge** und  
1 **Maitre d'hotel**, beide sehr präsentabel sprache-  
kundig und mit guten Zeugnissen aus dem Ausland;  
1 **Portier**, ein **Wäscher** und 1 **Conducteur**;  
mehrere **Portiers d'étage**; 1 **Femme de chambre**. Nur  
solche Bewerber die aus 1. Häusern Zeugnisse über wiederholte  
Tätigkeit besitzen, wollen sich unter Befolgung von Photo-  
graphie und Retourkarte melden. Chiffre **655**

**Gesucht** in grosser Kurhaus des Kanton Graubünden: ein  
**tüchtiger Oberkellner**, gebildet, tüchtig, 1 **Concierge** und  
1 **Kellnerin** und ein **Restaurationskellner**. Offerten an  
die Direktion Bad Fideris. (667)

**Gesucht** per 15. Juni, für Hotel I. Ranges: 3 tüchtige, hübsche  
**Saalkellner**, sowie ein **sprachkundiger, gewandter**  
**Restaurationskellner**. Chiffre **575**

**Gesucht** nach Italien, am Mitte September oder Anfang Ok-  
tober. In allererster Hotel: ein **Oberkellner** (mit 20 J.  
alt), ein **Concierge**, eine **Etagekellnerin** und eine  
**Officegouvernante**, willige und arbeitsam; 1 **Conducteur**,  
mit besten Referenzen. Zeugnisabschriften und Photo-  
graphie erbeten. Chiffre **591**

**Gesucht** für erstkl. Hotel mit 60 Betten in Oberitalien: zur  
ersteren Disposition, welche schon in guten Häusern  
gehabt hat, wünschenswertes italienisch sprechend. Eintritt  
1. Juli. Gehalt 20 L. pro Monat, eine Reise III. Cl. und  
Gesamtkosten am Ende der Saison. Ebendasselbe sprachkundig,  
**Bureaufräulein**, mit Kolonnenamt vertraut. Chiffre **626**

**Hotelgouvernante**, der 4 Hauptsprachen mächtig, gesucht  
für Hotel I. Ranges in Italien. Jahresstelle. Eintritt im  
Laufe des Sommers. Zeugnisabschriften und Photographie  
erbeten. Chiffre **619**

**Kaffeebäckerin**, welche nebstbei für zirka 12 Angestellte eine  
gute bürgerliche Küche zu bereiten hilft, wird zum Eintritt  
per 1. Juli gesucht. Monatslohn 50 Fr. Deutschschweizerinnen  
wollen Offerten mit Befolgung von Zeugnisabschriften und  
Photographie an Postfach 20222 Ouchy umgehend einreichen. (668)

**Kaffeebäckerin**. Nach Spa (Belgien). Grand Hotel Britannique,  
wird eine tüchtige Kaffeebäckerin gesucht. Eintritt sofort.  
Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche. Chiffre  
638

**Kaffeebäckerin** oder **Koch** gesucht für Hotel I. Ranges. Ein-  
tritt sofort. Gehalt mit Zeugnissabschriften erbeten. An-  
schreiben an Postfach 368 Arosa. (508)

**Kochvolontär** welcher auch in der Pâtisserie arbeiten weiss,  
für erstkl. Hotel Graubündens in Jahresstelle gesucht. Ein-  
tritt 15. Juni. Chiffre **628**

**Lingere-Etagegouvernante**, selbständige, für sofort  
gesucht. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. Chiffre  
677

**Maitre d'hotel**. On demande pour une première maison à  
Turin un maitre d'hotel très capable et parlant les 4 langues.  
Place à l'hôtel. Entrée 1<sup>er</sup> Juillet. Envoyer certificats et photo-  
graphie. Chiffre **554**

**On demande** pour de suite: un bon **directeur**, parlant les  
4 langues, bon esprit et pratique dans son emploi, ainsi qu'un  
**chef de cuisine** de premier ordre. Envoyer offres avec  
certificats, photographie et prétentions de salaire. Chiffre **682**

**On demande** pour hôtel de premier ordre à Vétrarone, parlant  
le mois de septembre, deux **menages** (valet de chambre  
und femme), parlant les langues. Place à l'année, indem-  
nité de voyage. Chiffre **642**

**Secrétaire**. Grand hôtel de premier rang au bord du Lac  
d'Isèran, demande jeune homme sérieux, parlant les langues,  
habile comptable. Place à l'année. Entrée de suite. Chiffre **640**

**Sekretär**, junger, tüchtiger, mit fester Handschrift, per so-  
fort gesucht. Chiffre **669**

**Sekretär (II)**. Gesucht für Hotel mit grossem Passanten-  
verkehr: zweier Sekretär oder Sekretär-Volontär mit schöner  
Handschrift, der drei Hauptsprachen mächtig. Gelernter Kellner  
bevorzugt. Eintritt 1. Juli. Zeugnisse und Referenzen erbeten.  
Chiffre **676**

**Sekretär-Chef de réception** zu sofortigem Eintritt in  
einem grossen Haus I. Ranges. Drei Hauptsprachen mächtig.  
Korrespondenz unbedeutend erforderlich. Photographie in Zeugnis-  
abschriften erbeten. Chiffre **603**

**Sekretär-Volontär**. In Hotel I. Ranges am Vierwaldstätter-  
see wird ab dem 1. September ein **Volontär** gesucht, der sich  
in Hotelwesen auszubilden. Selbstschriebene Offerten erbeten  
mit Photographie erbeten an Hotel Vilmshorff, Vitznau. (533)

**Zimmermädchen**, tüchtig und selbständig, gesucht zu so-  
ortigem Eintritt. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo-  
graphie erbeten an Postfach 368 Arosa. (563)

## Stellengesuche \* Demandes de places

Erstmalige Insertion . . . Schweiz Ausland  
Fr. 2.— Fr. 1.50  
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . 1.— 1.50  
Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in  
obigen Preisen begriffen.  
Voranzahlung in Postmarken erforderlich.  
Postmarken werden nur aus Deutschland, Frankreich, Italien,  
England, Oesterreich und der Schweiz angenommen.  
Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.  
Belegummern werden nur an Nichtabonnenten und nur  
nach der ersten Insertion verabfolgt.

**Bureau & Réception.**

**Bureau**. Fachmann, Mitte 40er, welcher 15 Jahre selbständig  
war, sucht eine solche Komposition entsprechende Stellung;  
daneben spricht und schreibt die 4 Sprachen, ist im Umst. (1270)  
Freunden gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.  
Geht. Offerten unter He 13386 X an Haasenstein & Vogler, Zürich  
H J 7049

**Bureaufräulein**. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-  
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-  
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendeine  
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Ökonomie-  
wesen wäre, sich in Französischen zu verewerklichen. Prima  
Zeugnisse, gewöhnlich. Geht. Offerten unter Chiffre  
„Gewissenhaft 610“, poste restante Kitzbühel (Böhmen). (652)

**Bureaufräulein**. Netze, gebildete Tochter, 21jährig, mit  
guten Vorkenntnissen, auch in Küche u. Service bewandert,  
als Buchhalterin militärisch, sucht Bureauvollständigerin,  
event. Officegouvernante, Kassierin oder ähnliches. Baldiger  
Eintritt erwünscht. Chiffre **605**

**Bureauvolontär**. Junger Kaufmann, fester Photograph u.  
Büchsenmacher militärisch, sucht Bureauvolontärstelle,  
wo Gelegenheit zur Erlernung des Hotelwesens geboten ist.  
Chiffre **683**

**Chief de Réception**. Deutscher, 28 Jahre alt, Fachmann,  
der drei Hauptsprachen mächtig, seit 5 Jahren in einem der  
bekanntesten Hotels der Schweiz tätig, sucht zum Herbst Saison-  
oder Jahresstelle in Hotel I. Ranges. Chiffre **604**

**Chief de réception**. Deutscher, 28 Jahre alt, der 4 Haupt-  
sprachen vollkommen mächtig, in allen Zweigen des Hotel-  
betriebes gründlich vorkommend, präsentabel, gegenwärtig 1 Sekretär-  
Kassier in Hotel I. Ranges in Rom, umgehendiger Stellung,  
mit besten Referenzen, sucht zum September oder später Engage-  
ment. Ägypten bevorzugt. Chiffre **678**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Chief de réception-Kassier**. Schweizer, 23 Jahre alt,  
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort  
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.  
Chiffre **618**

**Sekretär-Volontär**. Junger Mann, kaufm. gebildet, deutsch,  
franz. und italienisch englisch sprechend, sucht baldige Stelle  
als Sekretär-Volontär. Chiffre **676**

**Sekretärin**, mit Kolonnenamt und Kassawesen bestens  
vertraut, tüchtig im Hotelfach, mit guten Zeugnissen, sucht  
Stelle. Chiffre **674**

**Sekretärin-Kassierin**, tüchtig, sprachkundig, rezentions-  
fähig, sauren Hotelbetriebe erfahren, sucht kurze Saison-  
stelle in nur erstkl. Hotel. Chiffre **658**

**Vertreter oder Stütze des Prinzipals** (Vertrauensstelle).  
Winterengagement nach Südrussland oder Ägypten sucht  
Deutscher, 34 Jahre, Hotelkassier, mit guten Kenntnissen von  
Küche und Service (8 Jahre praktisch) und 3jähriger Erfahrung  
als Sekretär und Kassier (Réception). Feine Umgangsformen,  
seriös und repräsentierend, der franz. und englischen Sprache  
mächtig. Bis Oktober in Hotel I. Ranges als 1. Sekretär-Kassier.  
Fr. Zeugnisse. Chiffre **608**

**Volontaire de bureau-contrôleur-secrétaire**. Fran-  
çois, 26 ans, propriétaire d'un hôtel sur le littoral (sud de  
la France), demande à être admis comme volontaire dans un  
hôtel de premier ordre à Lancy, pour se perfectionner dans la  
direction. Très travaillé et instruit, homme de monde, rendu  
des services importants. Peut envoyer des clients. Adresse: Hôtel  
d'Alpègelle, Au Lavandou (Var, France). (607)

**Salle & Restaurant.**

**Fille de salle**, connaissant les deux langues et le service,  
la Suisse française. Excellentes références. Chiffre **581**

**Kellner**, junger, tüchtiger, Schweizer, der schon als Restau-  
rant- und Zimmerkellner tätig war, mit drei Hauptsprachen  
mächtig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt sofort oder  
später. Zeugnisse u. Photographie zur Verfügung. Chiffre **639**

**Kellnerlehrling**. Intelligenter Jüngling, 16 Jahre alt, sucht  
1jährige Kellnerlehre in Restaurant, am liebsten in die  
franz. Schweiz. Eintritt am 1. Juli. Chiffre **615**

**Kellnerlehrling**. Man wünscht einen Jüngling von 14 Jahren  
in ein Hotel der deutschen Schweiz oder Deutschland zu  
platzieren. Eintritt Anfang September. Offerten sub H. 2419 F.  
an Haasenstein & Vogler, Zürich. (1964) H J 7883

**Oberkellner**, Schweizer, 39 Jahre, sprachkundig, gewand-  
ter Restaurationskellner, wünscht Stelle per sofort. Offerten  
an Fr. Anna Ueberacker, Aemterstrasse 78, Zürich III. (610)

**Oberkellner**, 28 Jahre, z. Z. als solcher in erstkl. Haus in  
Oluzern, energisch, mit guten Zeugnissen, sucht gleichen  
Posten für kommende Winterreise. Chiffre **641**

**Oberkellner**, 33 Jahre alt, Schweizer, militärfrei, der vier  
Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, sucht  
Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt nach Vereinbarung. Chiffre  
**632**

**Oberkellner**, 28 Jahre alt, Deutscher, franz. und englisch  
sprechend, mit guten Zeugnissen und persönlichen Empfeh-  
lungen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt nach Ver-  
einbarung. Chiffre **580**

**Oberkellner**, Schweizer, 35 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen  
mächtig und im Service tüchtig, mit guten Zeugnissen und  
Empfehlungen, sucht Stelle in grösserem Hotel. Offerten unter  
Chiffre Nr 2645 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. (1933) H J 7803

**Oberkellner**, Deutscher, 36 Jahre alt, der Hauptsprachen  
vollständig mächtig, mit besten Referenzen, sucht Saison-  
oder Jahresstelle. Eintritt kann sofort erfolgen. Chiffre **622**

**Restaurant- oder Zimmerkellnerstelle** sucht junger  
Mann mit besten Zeugnissen aus 1. Häusern. 4 Sprachen  
mächtig. Chiffre **633**

**Restauranttochter**, gesetztes Alters, tüchtig im Saal-  
und Restaurationsfache, wünscht Stelle per sofort. Offerten  
an Fr. Anna Ueberacker, Aemterstrasse 78, Zürich III. (610)

**Restaurationskellner**. Achttare Tochter, deutsch, franz.  
und englisch sprechend, im Hotel- und Restaurationsfache  
bewandert, sucht Stelle in grösserem Hotel. Offerten unter  
Chiffre Nr 2645 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. (1933) H J 7803

**Restaurationskellner**, sprachkundig, tüchtig und ge-  
wandt im feinen Service, sucht Stelle in feinerem Hotel.  
Chiffre **648**

**Restaurationskellner**. Gebildete, gut präsentierende, im  
Service tüchtige, 21jährige Zürcherin, mit prima Empfeh-  
lungen aus erstkl. Hotel, sucht Engagement in feinem Establis-  
sment. Offerten unter Chiffre Z. F. 6256 an die Annoncen-Expedition  
Rudolf Mosse, Zürich. (1963) M J 1907

**Saaltöchter** (erste), der 3 Hauptsprachen mächtig, im  
Hotelwesen bewandert, sucht Stelle als solche oder Gouver-  
nante in Hotel I. Ranges, für Saison oder Jahr. Gute Zeugnisse.  
Chiffre **644**

**Saaltöchter**, tüchtige, wünscht Saisonstelle. Chiffre **684**

**Serviertochter**, tüchtig, gewandt u. sprachkundig, sucht  
baldmöglichst Stelle in feinem Hotelrestaurant. Bonolense be-  
vorzugt. Geht. Offerten unter G. K., poste restante Brunnen. (662)

**Cuisine & Office.**

**Aide de cuisine**, 21 Jahre alt, gelernter Konditor, sucht  
Stelle. Chiffre **654**

**Chief de cuisine**, 34 ans, ayant fait plusieurs saisons consé-  
cutives dans bons hôtels de la Suisse, du Midi et de l'Alle-  
magne, arrivant à la saison en Riviera, cherche place pour l'été.  
Excellentes références. Chiffre **291**

**Chief de cuisine**, 36 ans, célibataire, ayant travaillé plu-  
sieurs saisons dans bonnes maisons de Midi et d'Allemagne,  
cherche place pour l'année ou pour la saison. Excellentes  
références. Peut entrer de suite. Chiffre **478**

**Chief de cuisine**, 31 Jahre alt, sehr ökonomischer, energis-  
cher und solider Mann, seit mehreren Jahren in grossem  
Hotel als Chef tätig, sucht sich zu verändern. Nur Jahresstelle. Erstkl. Zeugnisse. Chiffre **505**

**Chief de cuisine**, tüchtiger, tüchtiger Mann gesetztes Al-  
ters, mit ausgezeichneten Empfehlungen, sucht Engagement  
in fe- oder Ausst. Geht. Offerten unter G. 13386 X an Haasen-  
stein & Vogler, Genf. (1968) H J 7500

**Chief de cuisine**, 34 ans, références de premier ordre de la  
Suisse, Allemagne et France, cherche engagement en l'été  
pour la saison, avec brigade. Chiffre **379**

**Chief de cuisine**, mit guten Empfehlungen, sucht Saison-  
stelle. Offerten unter Chiffre Nr 3148 Z an Haasenstein &  
Vogler, Zürich. (1965) H 0 740

**Chief de cuisine**, libéré, expérimenté, cherche place pour la  
saison ou à l'année. Références. Chiffre **657**

**Chief de cuisine**, 39 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht per  
sofort Stelle in Hotel I. Ranges. Kennt die West- und  
nördlich gründlich. Französisch sprechend. Eintritt nach Ver-  
einbarung. Chiffre **686**

**Pâtissier**, Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig u. erfahren, sucht  
Saisonstelle. Prima Zeugnisse. Offerten an H. Puntel, Pâtissier,  
Sonnstrasse 40, Konditorei Hummel, Zürich II. (650)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

**Pâtissier**. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten  
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.  
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz  
in Davos-Platz. (589)

